

Aktuelles vor Ort



Seit drei Jahren in Linden vor Ort: Daria Kraft.

Gemeinde der Täufer

Baptisten sind seit über 100 Jahren in Linden

Bei Sonnenschein blitzt das große Silberkreuz auf dem Arche-Haus auf, schon von der Hattinger Straße aus kann man es sehen. Seit fast genau hundert Jahren sitzt die freie evangelische Baptistengemeinde nun schon an der Hilligenstraße in Bochum-Linden und manch einer weiß nicht einmal, wer die Baptisten überhaupt sind. VorOrt schafft Abhilfe.

Grundlegend unterscheidet sich die Baptistengemeinde vor allem durch die Art der Taufe von der evangelischen Kirche, was sich schon aus dem Namen der Glaubensgemeinschaft ergibt (gr. baptizein = untertauchen/taufen). Erst ab dem 14. Lebensjahr kann man das Sakrament der Taufe empfangen.

„Wir taufen nur Menschen, die aus bewusster Überzeugung gläubig sind. Diese Praxis unterstützt unsere Gemeindeform, in der alle aktiv Mitglied sein wollen“, erklärt Pastorin Daria Kraft (42), die auf die Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Helfer bauen kann. Weil die Menschen bei ihrer Taufe schon erwachsener sind, ist das Taufbecken dementsprechend groß. Kraft nennt es „einen kleinen Pool.“

Auch die Gottesdienste laufen anders ab. Auf der Bühne sorgt eine von drei hauseigenen Bands für gute Laune, die Liedtexte, Filme oder Bilder werden auf eine große Videoleinwand gebeamt – deswegen müssen

stets zwei Techniker vor Ort sein. „Natürlich gibt es auch eine Predigt und Gebete. Aber wir wollen Gott in einer fröhlichen Form erleben“, gibt Kraft an. Nach dem Gottesdienst bleiben die Gemeindemitglieder zusammen, bei Kaffee und Kuchen.

Etwa 160 Mitglieder gehören der Baptistenkirche an, dazu kommen viele Kinder und Jugendliche, die formell noch keine Mitglieder sind. Die Kinder- und Jugendarbeit liegt den Baptisten am Herzen, zahlreiche Aktionen im Stadteil belegen das. Als freie Kirche verlangt die Gemeinde keine Kirchensteuer, finanziert sich stattdessen über Spenden und ist wie ein Verein organisiert.

Pastorin Kraft ist angekommen

Kraft ist seit drei Jahren bei der zweitgrößten Baptistenkirche Bochums vor Ort. Vorher war sie in Karlsruhe und Hamburg aktiv. Bei den Baptisten ist es üblich, spätestens alle sieben Jahre den Standort zu wechseln. Kraft aber sagt in ihrem nun 14. Jahr als Pfarrerin, „ich habe das Gefühl, ich bin angekommen.“ Und was war Krafts Highlight aus drei Jahren Bochum? „Ach, da gibt es viele. Es ist schön für mich, die Leute in verschiedenen Lebenssituationen zu begleiten und zu sehen, dass meine Hilfe etwas bewirkt.“